

Interview

## TorqTech Winkelstück Endo ergänzt Produktportfolio von Morita

Interview mit Endo-Spezialist Oscar Freiherr von Stetten

Oscar von Stetten begann seine zahnärztliche Tätigkeit 2001 in Stuttgart, bevor er sich 2003 in Stuttgart in eigener Praxis niederließ. In seiner Praxis mit den Schwerpunkten Mikroskop-gestützte Zahnerhaltung und Endodontie, hat er sich einer optimalen Therapie unter Verwendung neuester Technologien und Verfahrensweisen verschrieben. Deshalb setzt er im Rahmen seiner Überweisertätigkeit Endodontie seit einigen Wochen auch das Winkelstück TorqTech CA-10RC von Morita ein. Im folgenden Interview erläutert Oscar von Stetten, welche Merkmale für ihn ein optimales Winkelstück aufweisen muss und welche er im Winkelstück TorqTech verwirklicht sieht.

**Herr von Stetten, welchen Stellenwert haben neueste Technologien sowie Verfahrensweisen und dabei insbesondere Instrumente und Geräte in Ihrer Praxis?**

O. v. Stetten: Sie haben einen äußerst hohen Stellenwert in meiner Praxis. Ich bin ein Nerd und muss diesen Ruf auch verteidigen (lacht).

**Ein Winkelstück ist ein Produkt, dem der Patient in der Regel nicht seine größte Aufmerksamkeit schenkt, eher geht es ihm um die Behandlungseinheit, Sauberkeit/Hygiene, Freundlichkeit des Personals etc. In welcher Weise erlebt der Patient den Mehrwert einer Praxisausstattung und deren Modernität auch hinsichtlich der Geräteausstattung?**

O. v. Stetten: Der Patient erlebt das schlicht und ergreifend. Zum einen bieten wir unseren Patienten hochmodern eingerichtete Behandlungszimmer, zum anderen nehmen die Patienten wahr, dass sich die Behandlungen und beispielsweise insbesondere die Wurzelkanalbehandlung gegenüber früher geändert haben: Es

kommen moderne Bildgebungsverfahren ebenso zum Einsatz wie Mikroskope oder extrem vibrationsarm und sehr präzise laufende Winkelstücke mit einem kleinen Kopf, die die Behandlung für den Patienten angenehmer gestalten.

**Seit wann benutzen Sie ein TorqTech Winkelstück und welches?**

O. v. Stetten: Ich verwende seit ca. 3 Monaten das TorqTech CA-10RC, das sich für die Anwendung bei der maschinellen Wurzelkanalaufbereitung mit Instrumenten aus Nickel-Titan anbietet.

**Worauf legen Sie bei einem Winkelstück besonderen Wert, was muss es auszeichnen?**

O. v. Stetten: Ein Winkelstück muss für mich vibrationsarm sein und gleichmäßig laufen, d. h. es darf nicht stottern oder haken. Außerdem muss es unter Last das Drehmoment halten können. Der Kopf eines Winkelstückes muss klein und grazil sein, weil ich als überzeugter Mikroskop-Anwender einfach am Kopf vorbeigucken können muss. Darüber hinaus darf ich nicht das Gefühl haben, dass mir der Motor inklusive Kabel das Winkelstück aus der Hand zieht – es muss also ausbalanciert sein. Und es sollte natürlich robust sein.

**Unterscheiden sich die TorqTech Winkelstücke wesentlich gegenüber denen anderer Hersteller?**

O. v. Stetten: Ja, es gibt wesentliche Unterschiede gegenüber anderen Herstellern. Dies betrifft vor allem das Laufverhalten. Außerdem liegt das TorqTech Winkelstück gut in der Hand und ist ausbalanciert. Es hat eine angenehm glatte Oberfläche, lässt sich gut reinigen und sterilisieren. Wenn Sie den Bohrer in den Kopf des Winkelstückes einführen, dann würde ich fast pathetisch sagen, dass das einfach einem präzisen Hereingleiten mit einem definierten Sitz entspricht. Im Vergleich dazu müssen Sie sich bei anderen Winkelstücken manchmal schon ziemlich anstrengen, den Bohrer in die Nut zu stecken.

**Mit welcher Begründung würden Sie Kollegen dieses TorqTech Winkelstück empfehlen?**

O. v. Stetten: Das Winkelstück ist einfach schön, es weist japanische Präzision auf und ist „Morita-like“. Damit meine ich, dass es keine Probleme mit Reparaturen und Kundendienst etc. gibt, denn ich habe in den letzten Jahren bereits nur positive

Erfahrungen mit anderen Produkten des gleichen Herstellers gewinnen können. Insofern ergänzt es das Produktportfolio nur konsequent.

Ich für meinen Teil investiere lieber in preislich höherwertige Geräte und erhalte dafür dann die adäquate Qualität. Diese Ansicht teile ich im Übrigen auch mit anderen Kollegen, die Sie aus der Berichterstattung kennen, wie etwa Dr. Jörg Schröder aus Berlin, der die pfiffige und gut durchdachte Behandlungseinheit Soaric von Morita auf den Dentalmessen präsentiert. Kurz und knapp: Das Winkelstück läuft einfach gut.

**Herr von Stetten, vielen Dank für dieses Gespräch.**

**Kontakt:**

J. Morita Europe GmbH  
Julia Meyn  
Justus-von-Liebig-Straße 27a  
63128 Dietzenbach  
Germany  
T +49. 6074. 836 0  
F +49. 6074. 836 299  
jmeyn@morita.de  
www.morita.com/europe

**Über Morita:**

Die Morita-Gruppe zählt zu den bedeutendsten Herstellern von medizinisch-technischen Produkten. Das japanische Traditionsunternehmen mit Vertriebsgesellschaften in Europa, USA, Brasilien, Australien und Afrika weist ein breites Sortiment auf. Führend in der Röntgendiagnostik und der Endodontie bietet das Produktportfolio leistungsstarke bildgebende Systeme bis hin zur 3-D-Volumen-tomographie, Behandlungseinheiten, Turbinen, Hand- und Winkelstücke, Instrumente sowie endodontische Mess- und Präparationssysteme. Mit ausgeprägtem Qualitätsdenken und kontinuierlicher Forschung orientieren sich weltweit mehr als 2.000 Mitarbeitern an den Bedürfnissen von Anwendern und Ärzten. So lebt der Geist von Junichi Morita weiter, der das Unternehmen im Jahr 1916 gründete. Morita befindet sich mittlerweile in dritter Generation in Familienbesitz unter Leitung von Haruo Morita.